

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Stellvertretender Bezirksbürgermeister und
Bezirksstadtrat für Soziales und Jugend



05. Mai 2020

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über BzBm

Zg

**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage VIII/1146 vom 20.04.2020 des
Bezirksverordneten Herr Wolfgang Knack – Fraktion der CDU**

Einstellung des Besuchsdienstes der Sozialkommissionen

Ich frage das Bezirksamt:

1. Warum ist der Besuch von älteren Menschen ab 80 Jahren anlässlich von Geburtstagen oder Ehejubiläen durch Mitglieder der Sozialkommissionen eingestellt worden?
2. Ist es nicht gerade in der jetzigen Zeit wichtig, dass der Kontakt zu den älteren Menschen im Bezirk im Auftrag des Bezirksbürgermeisters oder des Bezirksstadtrates für Soziales und Jugend aufrechterhalten bleibt?
3. Warum wird auf der Internetseite des Amtes für Soziales immer noch nach Menschen gesucht, die sich gesellschaftlich engagieren wollen und Mitglied in einer Sozialkommission werden wollen?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.:

Das Amt für Soziales hat, wie alle Ämter im Bezirksamt, seine Arbeit stark verändert. Zum Schutz der berufenen Mitglieder der Sozialkommission und den Jubilaren, beides Risikogruppen, wurden alle persönlichen Kontakte vorerst eingestellt.

Zu 2.:

Das Amt für Soziales hat verschiedene Wege gefunden, um weiterhin auch für die älteren Menschen da zu sein und vor allem den zwischenmenschlichen Kontakt soweit es geht aufrechtzuerhalten.

Statt Besuchen zu Geburtstagen und Jubiläen werfen die Mitglieder der Sozialkommissionen Glückwunschkarten in die Briefkästen ein. Auf den Karten sind Rückrufnummern zu finden, die von den älteren Menschen genutzt werden können. Das Angebot wird zurzeit viel genutzt. Mitarbeitende des Amtes für Soziales können per Telefon dadurch Bedarfe feststellen, weitergeben oder Zeit mit Zuhören schenken.

Viele Ehrenamtliche rufen zudem bei Menschen in ihrer Nachbarschaft an, um sich nach dem Wohlbefinden zu erkundigen. In den zehn kommunalen KIEZKLUBs finden zurzeit keine Veranstaltungen statt. Anders als sonst bieten viele KIEZKLUBs aber spezielle Telefonsprechzeiten an, da es den meist älteren Besucherinnen und Besuchern wichtig ist, zumindest auf diesem Wege die vertrauten Kontakte aufrechtzuerhalten. Zudem arbeitet das Amt für Soziales daran, den vielen Kursen und Kleingruppen wieder mehr Möglichkeiten einzuräumen.

Die KIEZKLUBs sollen bald aber auch wieder für kleine Runden öffnen, damit die direkte Begegnung vor Ort, wenn auch in eingeschränkter Form, möglich ist.

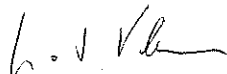
Die bezirkliche Freiwilligenagentur die STERNENFISCHER koordiniert gerade auch für ältere Menschen viele Nachbarschaftshilfen im Bezirk. Dort bekommen alle Unterstützung, die Hilfe im Alltag benötigen (z. B. die Erledigung eines Einkaufs) oder auch einfach nur ein offenes Ohr suchen, um der Einsamkeit, die sich in Zeiten von Corona vielleicht noch verstärkt hat, zu entfliehen.

Zu 3.:

Das Amt für Soziales bietet telefonische Beratung über Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements an, da hoffentlich der Gratulationsdienst bald wieder starten kann.

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 vom 18.03.2020

Verwaltungsaufwand für	beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit/Minuten	Errechneter Aufwand
Mittleren Dienst	1	58,08 €	20	19,36 €
Gehobenen Dienst	1	70,14 €	30	35,07 €
Höheren Dienst	0	88,18 €	0	0,00 €
SozJugDez/Vorzimmer				36,07 €
Gesamtkosten Fachabteilung:				90,50 €
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				30,00 €
Verwaltungskosten insgesamt:				120,50 €



Gernot Klemm